

65  
**Romantisch-komisches Zauberpiel von Therese Krones.**

**Städtisches Theater in Steyr.**

**Abonnement suspendu.**

Heute Donnerstag den 12. Jänner 1860 unter der Direktion des Christian Denemy

zum

**Vortheile des Komikers Karl Arthur**

zum ersten Male:

**Das Geisterschloss,**

oder:

**Sylphide, das Seefräulein.**

Romantisch-komisches Zauberpiel mit Gesang in 3 Aufzügen, von Therese Krones.  
 Musik vom Kapellmeister Adolf Drechsler.

**Personen:**

Sylphide, Beherrscherin des See's	— — —	Fräulein Wessely.	Eustachius Wolferl, Verwalter	— — —	Karl Arthur.
Ille, } ihre Nymphen	— — —	H. Bichler.	Anastasia, seine Schwester	— — —	Frau Wagner.
Fidèle, }	— — —	H. Meyer.	Wabert, Haushälterin	— — —	Frau Berger.
Horortus, ein ägyptischer Magier	— — —	Herr Burghardt.	Knollig, Richter	— — —	Herr Bichler.
Mully, ein Mohr, sein Vertrauter	— — —	Denemy.	Adächen, seine Tochter	— — —	Frau Denemy.
Zetta, eine Gefangene	— — —	Fräulein Ränftle.	Peter, ihr Bräutigam	— — —	Herr Neumann.
August Hall, ehemals Kapitän eines Kauffahrtschiffes	— — —	Herr Ränftle.	Seppel, } Schulknaben	— — —	Mar Burghardt.
Nettchen, seine Schwester	— — —	Fräulein Scholz.	Steffel, }	— — —	Edward Wagner.
Kajetan Schippelberger, Schulmeister	— — —	Herr Leep.	Ein böser Dämon (als Drache verzaubert)	— — —	* * *
Cyprian Scheermatz, Bedienter	— — —	Herr Seib.	Ein Triton	— — —	Herr Burghardt.
Lischen, ein Fischermädchen	— — —	Fräulein Erlinger.	Salamimänner. Nymphen. Furien. Schulfinder. Bauern.	— — —	

Die im Stücke vorkommenden Marionetten-Figuren werden ein komisches Pas de deux tanzen.  
 Die Erstürmung des Geisterschlusses wird mit rother, das große Schlußtableau, dargestellt von  
 sämtlichen Mitgliedern, mit blauer bengalischer Flamme beleuchtet werden.

**Verehrungswürdige!**

Der Fasching ist die Zeit der allgemeinen Lust und Freude in den Grenzen des Anstandes und der Sittlichkeit; meine Aufgabe als Komiker ist, durch Wit und Humor mein Scherflein zu Ihrer Erheiterung beizutragen, und ich schmeichle mir durch die Wahl dieses meines Benefizstückes, welches die berühmte Therese Krones zur Verfasserin hat, keinen Fehlgriff gethan zu haben, und glaube kaum bemerken zu müssen, daß dieses Werk der heitersten Laune bis jetzt den Weg über alle Bühnen deutscher Zungen gemacht hat und überall mit dem ungetheiltesten Beifalle aufgenommen wurde. Einen besonderen Werth lege ich auf den Umstand, daß es hier in Steyr gerade die 1000. Aufführung ist, welche die Sylphide erlebte, und den beliebtesten Zauberscheiter würdig zur Seite gestellt werden kann. Dieses Stück repräsentirt uns noch die weltbekannteste Gemüthlichkeit des alten Wien's, in harmlosen Scherzen und höchst komischen Situationen, gegeben mit einer Natürlichkeit, welche Kinder und Hypochondristen zum herzlichsten Gelächter hinreißt müssen. Ich wage daher im Vertrauen auf Ihre Guld und Bewogenheit mich den kunstsinigen Bewohnern Steyr's zu empfehlen, und bitte, meine Benefiz durch Ihre freundliche Theilnahme zu beehren. Für gütige Witterung und helle Mondbeleuchtung wird der Himmel, für eine volle Kasse Ihre Güte sorgen, dieß hoffe mit Zuversicht  
 Ihr dankbar ergebener  
 Karl Arthur.

Die P. T. Abonnenten werden gebeten, ihre Willensmeinung wegen Beibehaltung der Logen und Sperrfisse längstens bis 12 Uhr bekannt zu geben.